

Mi, 5. Juli 2023 | 19 Uhr  
Helmut List Halle

# ESTER



## **Prolog: Khasene & farshverung (Hochzeit & Verschwörungen)**

*Der König von Persien feiert ein Fest. Er entthront seine Frau und Ester wird seine neue Königin. Ihr Onkel Mordechai rettet den König vor einer Intrige.*

Moritz Weiß (\*1996)

### **Koshari**

Ivan Trenev (\*1993)

### **Hora für Isabel (UA)**

Traditional

### **Freylekhs No. 8**

## **Szene 1: Tsorn, moyre un troyer (Zorn, Angst & Trauer)**

*Haman verlangt als höchster Beamter des Königreiches, dass sich alle vor ihm verbeugen. Mordechai verweigert es, Haman wird zornig und findet auch noch heraus, dass Mordechai ein Jude ist. Haman bringt den König dazu, alle Juden an einem bestimmten Tag töten zu lassen. Der auserwählte Tag wird via Würfel (Pur) bestimmt.*

Mordechai Gebirtig (1877–1942)

### **Minutn fun bitokhn**

Isabel Frey (\*1994)

### **Langzam un likhtik**

Traditional

### **Purim Bulgar**

## **Szene 2: Fartsveyflung & koved (Verzweiflung & Ehrung)**

*Ester und Mordechai wollen ihr Volk retten und schmieden einen Plan. Ester lädt den König und Haman zum ersten Festmahl. Haman will Mordechai töten lassen, der König erinnert sich aber an die Hilfe von Mordechai. Haman muss ihn zum Lobpreis auf einem königlichen Pferd durch die Stadt führen.*

Traditional

### **Bessarabian Hora**

Traditional

### **Chag Purim Nigun**

Traditional

### **A Glezele Vayn**

## **Szene 3: Derleyzung, oyfstheyg & tsedek**

### **(Rettung, Aufstieg & Gerechtigkeit)**

*Ester lädt den König und Haman zum zweiten Festmahl. Sie verrät dem König, dass sie Juden sind und Haman sie also auch töten lassen wird. Stattdessen aber wird Haman getötet und dem Genozid entgegengewirkt. Mordechai wird in eine hohe Position am Königshof erhoben.*

Traditional

### **Dobriden**

Moritz Weiß

### **Mit meyne Briday**

Traditional (Ruth Rubin Archiv)

### **A Redele iz di gore velt**

## **Szene 4: Gole freyd (Pure Freude)**

*Ester und Mordechai verordnen einen Erlass, dass einmal im Jahr ein zweitägiges Fest gefeiert werden soll, um an die Rettung ihres Volkes zu erinnern: das Purim-Fest.*

Traditional

**Urim Purim**

Natufle Brandwein (1884-1963)

**Heyser Bulgar**

Traditional

**Haynt iz Purim**

**Moritz Weiß Klezmer Trio:**

**Moritz Weiß**, Klarinette

**Niki Waltersdorfer**, Gitarre & Perkussion

**Maximilian Kreuzer**, Kontrabass

**Johannes Fruhwirth**, Flügelhorn & Posaune

**Ivan Trenev**, Akkordeon

**Isabel Frey**, Gesang

Patronanz: **z o t t e r**  
SCHOKOLADE

*Dauer der Veranstaltung: ca. 70 Minuten*

**Radiübertragung:** Freitag, 11. August 2023, 19.30 Uhr, Ö1



## ESTER

Ihr widmen die Jüdinnen und Juden ihr fröhlichstes Fest: der Königin Ester, die es allein mit der Kraft der Wahrheit und der Argumente schafft, ihr Volk vor den tödlichen Verschwörungen am persischen Hof zu retten. Der eifersüchtige Minister Haman hatte einen Genozid an den Jüdinnen und Juden befohlen, aber am Ende fallen er und seine Verbündeten selbst der Intrige zum Opfer. Purim heißt das Fest, das an Esters Taten erinnert, nach den Würfeln (Pur), mit denen der geplante Todestag für die Jüdinnen und Juden ausgelost wurde. Und weil es so voller Freude, Überschwang und Ausgelassenheit ist, gibt es natürlich auch ein riesiges Repertoire an Klezmermusik, die von Ester erzählt. Moritz Weiß und seine Kolleg:innen haben die schönsten Stücke zu einem Programm voll überbordender Ausgelassenheit

versammelt – mit all dem Bewusstsein darüber, welche schrecklichen Koinzidenzen das verhinderte Pogrom mit dem späteren tatsächlich Geschehenen hat.



# Ad notam

## Purim

Bei den dramatischen Ereignissen, die im Buch Ester der jüdischen Thora (übernommen in das christliche Alte Testament) erzählt werden, geht es um die Errettung der Jüdinnen und Juden vor der Vernichtung. Sie leben zur Zeit dieser Geschichte als Minderheit im persischen Reich.

Es wird erzählt, dass sich der persische König Ahasveros von seiner Ehefrau schlecht behandelt und zurückgesetzt fühlt. Deshalb lässt er sie von seinem Hof vertreiben und sucht nun eine neue Königin. Dazu werden dem König eine Reihe geeigneter Jungfrauen vorgestellt, auch die junge, bezaubernde Ester. Diese ist eine Waise, die nach dem Tod ihres Vaters im Hause ihres Cousins Mordechai lebt. Mordechai ist ein weiser, freundlicher und gläubiger Mann, dem in einem Traum von Gott offenbart wurde, dass den Juden große Gefahr drohe, die er selbst abwenden müsse. Mordechai begleitet Ester in den Palast des Königs. Ahasveros ist begeistert von der jungen Frau und macht ihr einen Heiratsantrag, den sie annimmt. Aber sie verschweigt, dass sie Jüdin ist, so wie es Mordechai ihr vorher angeraten hat. Denn er weiß durchaus von den vielen Vorbehalten, denen Juden im persischen Reich ausgesetzt sind.

Mordechai hat ein wichtiges Amt im Palast des Königs, er bewacht eines der Tore. Als er eines Tages Wache steht, hört er zufällig zwei Eunuchen des Königs den Plan schmieden, Ahasveros zu ermorden. Mit Esters Hilfe warnt er den König vor dem Anschlag, der so vereitelt werden kann. Ahasveros hat also allen Grund, Ester und Mordechai zu vertrauen.

Der höchste Regierungsbeamte des Königs trägt den Namen Haman. Er ist ein stolzer, machtbesessener Mann und verlangt von allen Untergebenen, vor ihm zu knien. Mordechai verweigert den Kniefall

mit der Begründung, dass ein Jude nur vor Gott dem Herrn allein auf die Knie gehen würde. Das erzürnt Haman so sehr, dass er den Befehl gibt, nicht nur Mordechai zu ermorden, sondern gleich alle Juden im persischen Reich. Der Tag, an dem der Massenmord geschehen soll, wird mit dem Würfel, auf Hebräisch „Pur“, bestimmt.

Haman hat auch einen weiteren ganz persönlichen Grund, eifersüchtig auf Mordechai zu sein. Als König Ahasveros erfahren hatte, dass Mordechai das Komplott der Leibwächter aufdeckte, fragt er seinen Minister Haman, wie jemand, der dem König besonders gut gedient habe, zu ehren sei. Haman glaubt, es ginge um ihn selbst, und so rät er dem König, den Betreffenden in königliche Gewänder zu kleiden und auf einem Ross durch die Stadt führen zu lassen. Der König ist hochofrend und lässt zur Überraschung Hamans nicht diesen selbst, sondern Mordechai durch die Stadt führen und befiehlt Haman, die Zügel des Pferdes zu halten. Diese Demütigung kann Haman nicht verwinden und lässt in freudiger Erwartung einen hohen Galgen vor seinem eigenen Haus errichten, an dem Mordechai gehenkt werden soll.

Auf das böse Zureden Hamans, die Jüdinnen und Juden seien Feinde des Reiches, bestätigt König Ahasveros in einem Edikt, dass alle umgebracht werden sollen. Als Mordechai und Ester davon erfahren, schmieden sie einen Rettungsplan. Auf einem großen Festmahl erklärt Ester, wenn alle umgebracht werden sollten, sie auch selbst sterben müsse. Denn sie selbst sei Jüdin wie Mordechai, der dem König das Leben gerettet habe. Empört erkennt Ahasveros, dass Haman ihn in die Irre geführt hat und lässt statt Mordechai seinen Minister Haman am großen Galgen aufhängen. Darüber hinaus gestattet Ahasveros den Jüdinnen und Juden nicht nur, ihren Glauben frei leben und sich versammeln zu dürfen, sondern auch, nach dem Grundsatz, Gleiches mit Gleichem zu vergelten, ihre Angreifer samt Frauen und Kindern zu töten, so wie diese es mit ihnen tun wollten. 75.000 Feinde der Jüdinnen und Juden werden im gesamten Reich getötet und erst dadurch ist die Gefahr überwunden.

Der Sieg ist der freudige Anlass für das Purim-Fest. Es soll gemäß der Anweisung von Mordechai alljährlich am 14. des Monats Adar mit einem Festmahl und ausgiebigem Trinken gefeiert werden. Über die Jahrtausende haben sich daraufhin zahlreiche Bräuche herausgebildet, mit denen Jüdinnen und Juden das Purimfest feiern. Dazu gehören neben bunten Verkleidungen und viel Musik auch die Ratschen und Schmährufe, mit denen der Name Haman bedacht wird, wann immer von ihm in der Erzählung die Rede ist.

*Thomas Höft*

## **Zur Musik**

Wie klingt die Geschichte von Königin Ester? Das Moritz Weiß Klezmer Trio & Friends und die Sängerin Isabel Frey gehen ihr musikalisch auf die Spur. Dabei kombinieren sie traditionelle Tanzstücke von jüdischen Hochzeitsfeiern in Osteuropa – was wir heute „Klezmer“ nennen –, fröhliche Purimlieder oder auch mündlich überlieferte jiddische Volkslieder aus alten Archivaufnahmen mit zeitgenössischen Arrangements und Eigenkompositionen. Auch sind dazwischen Textfragmente aus der „Megile“, also dem Buch Ester, in jiddischer Nachdichtung vom bekannten Czernowitzer Schriftsteller Itzik Manger zu hören. Das Programm oszilliert zwischen Altem und Neuem, Tradition und Innovation, Religiösem und Säkularem und Verzweiflung und Freude und bietet damit eine klangliche Reise durch die emotionalen Höhen und Tiefen der Purimgeschichte.

Der Prolog beginnt, wohl etwas unerwartet, in Ägypten mit dem Stück „Koshari“ von Moritz Weiß, benannt nach dem beliebten ägyptischen Streetfood. Eigentlich eine Hommage an die Ägypten-Tournee des Trios, erinnert das Stück auch an die gemeinsamen Wurzeln der arabischen, persischen und jüdischen Kulturen im Nahen Osten, wo auch die Purimgeschichte spielt. Letztlich soll uns die Purimgeschichte auch daran erinnern, dass Minderheiten besser in Frieden zusammenleben sollten als zu versuchen, einander auszulöschen. Angelehnt an die Hochzeitsfeier des persischen Königs und seiner neuen Köni-



gin Ester folgen zwei jüdische Hochzeitstänze: ein traditioneller Freylekh aus Osteuropa und eine anmutige Hora, die der Akkordeonist Ivan Trennev allerdings erst kürzlich für das neue Album von Isabel Frey geschrieben hat und die in diesem Programm uraufgeführt wird.

Der Bösewicht Haman wird musikalisch durch das Lied „Minutn fun bitokhn“ („Minuten der Zuversicht“) repräsentiert, das der jiddische Liederschreiber Mordechai Gebirtig im Krakauer Ghetto schrieb, nicht lange bevor er im Jahr 1942 von einem SS-Soldaten erschossen wurde. Im Lied ruft er Juden und Jüdinnen im Ghetto dazu auf, ihre Geduld und ihre Zuversicht nicht zu verlieren, dass der Krieg bald zu Ende sei und die Nazis geschlagen werden würden. Die Textzeile „Geven amol a homen, es vart oyf aykh zayn sof“ („Es war einmal ein Haman, es wartet auf euch sein Ende“) zieht einen direkten Vergleich zwischen dem genozidalen Vorhaben Hamans und dem der Nazis – und erklingt auch gleichzeitig als Drohung. Die Trauer und der Schmerz, die sich nach diesem Wendepunkt in der Geschichte ergeben, führen dann zu einem Sprung in die modernistische Poesie der jiddischen Dichterin Anna Margolin (1887–1952) mit der Vertonung des Gedichts „Langzam un likhtik“ von Isabel Frey, das sowohl Liebe als auch Trennungsschmerz behandelt. Auch der abschließende Purim Bulgar, ein weiterer traditioneller Tanz, ist von diesen ambivalenten Gefühlen geprägt.

Auf den nächsten Tanz, eine Hora aus Bessarabien, folgt ein Nigun – eine wortlose, gesungene Melodie –, der in abgeänderter Form heute noch oft in jüdischen Gemeinden an Purim gesungen wird. Das traditionelle Instrumentalstück „A Glezele Vayn“ („Ein Gläschen Wein“) wurde von der amerikanischen Klezmer-Revival Band The Klezmatics mit ihrem bahnbrechenden Album „Shvaygn=Toyt“ („Schweigen=Tod“) aus dem Jahr 1988 popularisiert, dessen Slogan auf den Anti-AIDS-Aktivismus der amerikanischen LGBTIQ-Community verweist und damit ein Symbol der sogenannten „Queer Yiddishkayt“ wurde. Der anschließende Dobriden – eine Melodie, die bei Hochzeiten zum Einzug der Braut gespielt wurde – wurde vom

sowjetischen Ethnomusikologen Moïshe Beregovsky (1892–1961) im Gebiet der heutigen Ukraine dokumentiert und ist in der heutigen Revival-Szene ebenfalls sehr beliebt.

Mit steigender Spannung in der Geschichte reduziert sich die Instrumentierung. Auf eine weitere, intim arrangierte Eigenkomposition von Moritz Weiß folgt das Volkslied „A Redele iz di gore velt“ („Die ganze Welt ist ein Rädchen“), welches von Israel Freed, einem jüdischen Einwanderer aus der Ukraine in den USA, mündlich überliefert und von der kanadischen Ethnomusikologin Ruth Rubin aufgenommen wurde. Der lyrische, bewusst weltliche Liedertext stammt von Yoel Linetski (1839–1915), einem jiddischen, ebenfalls aus der Ukraine stammenden Autor und Anhänger der Haskalah – der jüdischen Aufklärung, die sich von religiöser Orthodoxie abzuwenden versuchte. Das Redele – das Rädchen – ist eine Metapher dafür, wie schnell sich das Schicksal wenden kann und somit durchaus auch passend zur Moral der Purimgeschichte.

Die Erzählreise endet mit purer Freude am Purimfest, das jedes Frühjahr gefeiert wird. Die Lieder „Urim Burim“ arrangiert vom amerikanischen-jiddischen Komponisten Mikhl Gelbart (1889–1962) und „Haynt iz Purim“ von Abraham Goldfaden (1840–1908), auch bekannt als der „Vater des jiddischen Theaters“, werden heute noch bei so mancher Purim-Feier gesungen. Mit dem Purimfest wird nicht nur an die heroischen Taten der Königin Ester und ihres Onkels Mordechai erinnert, sondern auch daran, dass Jüdinnen und Juden seit Jahrtausenden ihre Gemeinschaften und ihre Kultur auch angesichts massiver Verfolgung und Zerstörung bewahren und zelebrieren. Lassen Sie sich von der Freude dieses Festes mitreißen!

*Isabel Frey*



# Die Interpret:innen

## Moritz Weiß Klezmer Trio

Respektvoll verneigen sich die drei Herren Moritz Weiß, Niki Waltersdorfer und Maximilian Kreuzer vor der jüdischen Musiktradition und hüllen



sie in ein neues Gewand. Das 2015 gegründete, virtuos aufspielende Trio schlägt die Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart und in den anspruchsvollen und energiegeladenen Stücken des jungen Dreiergespanns, oftmals selbst komponiert, verwebt sich der Klezmer in gekonnter Art mit Elementen des Jazz und der Klassik.

## Johannes Fruhwirth, Flügelhorn & Posaune



Seine ersten musikalischen Schritte machte der 1990 geborene Trompeter in Unterpremstätten, bevor er in Graz das Johann-Joseph-Fux Konservatorium besuchte und an der Kunstuniversität Graz zu studieren begann. Von heimischer Volksmusik über Jazz, Funk und Pop bis hin zur Weltmusik engagiert sich Johannes Fruhwirth in verschiedensten Formationen und beweist musikalischen Weitblick.



Haltungsübung Nr. 68

# Sich treu bleiben.

Wer unabhängig und frei von jeglicher Agenda kommuniziert,  
der wird nicht nur verstanden, dem wird auch vertraut.  
Und genau das macht DER STANDARD seit 35 Jahren.

[derStandard.at](http://derStandard.at)

Der Haltung gewidmet.

DER STANDARD

## **Ivan Trenev, Akkordeon**

Ivan Trenev wurde 1993 in Mazedonien geboren und schloss sein Masterstudium an der Kunstuniversität Graz ab. In Formationen wie dem Duo Trenev & Weiß oder im Orchester Recreation reicht sein künstlerisches Engagement von klassischer Musik, Tango, Klezmer, Latin & Latin Jazz, Weltmusik und Pop bis hin zu experimentellen Kompositionen, Performances und Schauspielerei. Er leitet gemeinsam mit Moritz Weiß das Styrian Klezmore Orchestra.



## **Isabel Frey, Gesang**

Die in Wien geborene Sängerin und Musikerin vereint in der Tradition der revolutionären jiddischen Musik ihre jüdische Identität mit ihrem politischen Aktivismus. Nach einem sozialen Jahr in einem Kibbutz in Israel studierte sie in Amsterdam Sozialwissenschaften und wurde in verschiedenen Bewegungen politische Aktivistin für mehr soziale Gerechtigkeit. Isabel Frey befasst sich anhand von akademischen und journalistischen Arbeiten intensiv mit der jüdischen Diaspora.





Mit freundlicher Genehmigung von creativescommons.org, alamy.com  
Österreichische Nationalbibliothek und Heinz Bachmann

# Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft.  
Ermäßigungen bei 600 Kulturpartnern  
in ganz Österreich und mehr.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder  
auf [oe1.ORF.at/club](https://oe1.orf.at/club)



Ö1 CLUB

## Aviso

SO, 9. Juli | 19 Uhr

Helmut List Halle

# COURAGE

Marie Spaemann: Last Stream of Sun, Peace of Wood,

Metamorphosis Neneh Cherry: Woman

Christian Bakanic: Horizonte, Valse pour Louise

Astor Piazzolla: Tango Étude Nr. 3

Nadia Boulanger: 2 Stücke für Cello und Klavier u. a.

**Marie Spaemann, Cello, Gesang & spoken word**  
**Christian Bakanic, Akkordeon, Klavier & Perkussion**

Was bedeutet eigentlich Mut? In ihrem neuen Programm „Courage“ lassen sich Marie Spaemann und Christian Bakanic von echten Menschen ermutigen und inspirieren. Sie erzählen die Geschichte einer jungen ukrainischen Mutter auf der Flucht und lassen sich von den sozialkritischen Texten von Zadie Smith zu Improvisationen anregen. Neben eigenen Kompositionen spielen sie dabei vor allem Musik von Astor Piazzolla, der trotz heftigster Widerstände in seinem Heimatland Argentinien den Tango neu erfand.



Universalmuseum  
Joanneum

**Jahresticket**  
19 Museen  
12 Monate  
21 € (statt 27 €)

# Stets ein guter Fang!

Mit dem Jahresticket 12 Monate lang  
Geschichte, Kultur, Kunst und Natur im  
Universalmuseum Joanneum genießen!  
Mehrfacher freier Eintritt\* in alle 18 Dauer-  
und rund 30 Sonderausstellungen.

\* ausgenommen Tierwelt Herberstein,  
Kindererlebnis- und Erlebnistag sowie  
Adventveranstaltungen im Österreichischen  
Freilichtmuseum Stübing.

[jahresticket.at/styriarte](http://jahresticket.at/styriarte)





# Aviso

MO, 10. Juli | 19 Uhr

Helmut List Halle

## UNDERGROUND RAILROAD

*Die Geschichte der Harriet Tubman und ihrer  
Underground Railroad*

Spirituals und Gospels (The Harriet Tubman Song,  
Go Down Moses, Wade in The Water, Steal Away u. a.)

Lesung aus Sarah Bradford: „Harriet,  
the Moses of Her People“

**Vanessa Rottenburg, Erzählerin**

**Kim & Reggie Harris, Gesang**

**Gospel & Jazz Choir (Leitung: Franz M. Herzog)**

Sie war Sklavin in den Südstaaten der USA und konnte fliehen. Aber anstatt sich in der neu gewonnenen Freiheit einzurichten, ging Harriet Tubman zurück und half auch anderen, aus der Gefangenschaft zu entkommen. Die geheimen Pfade in den Norden hießen „Underground Railroad“. Ganz wichtig waren Songs mit versteckten Botschaften, wie man sich dem Weg in die Freiheit anschließen konnte. Kim und Reggie Harris und ihre Chorkolleg:innen erzählen Harriet Tubmans Geschichte in Spirituals und Gospels.



Der richtige Ton  
zur richtigen Zeit.

Das ist Kommunikation.



**CONCLUSIO**

PR Beratungs Gesellschaft mbH  
KOMMUNIKATION SEIT 1993

[www.conclusio.at](http://www.conclusio.at)

# Aviso

SO, 16. Juli | 11 & 17 Uhr

Schloss Eggenberg

## DIDO TRIFFT XANTIPPE

*Konzert im Planetensaal mit anschließendem  
Picknick mit Musik im Schlosspark*

Georg Philipp Telemann:

Heldinnen-Suite aus „Der getreue Musikmeister“  
(Xantippe, Lucretia, Dido u. a.), Don Quixote-Suite

Concerti von Antonio Vivaldi

**Ärt House 17**

**Leitung: Michael Hell, Cembalo & Blockflöte**

„Ärt House 17“ ist das neue Barockensemble des Grazer Allround-Genies Michael Hell: Cembalist, Blockflötist und Konzertmacher mit immer neuen Konzertideen. Im Planetensaal von Schloss Eggenberg brilliert er zwischen Venedig und Hamburg: Die schwersten Flötenkonzerte von Vivaldi und die ironischen Heldenmusiken Telemanns gehen eine vergnügliche Partnerschaft ein. Lacher sind garantiert, wenn Hell in Telemanns Tönen den „Ritter von der traurigen Gestalt“ aufs Korn nimmt oder die rachsüchtige Gattin des Sokrates porträtiert: die berühmte Xantippe.



3sat . Das Programm von ZDF . ORF . SRG . ARD

# SO KLINGT DER SOMMER

Der 3satFestspielsommer  
von Juni bis September  
im TV und in der 3satMediathek



3sat macht den Kopf an.

# Aviso

MO, 17. Juli | 19 Uhr

Stefaniensaal

## CHARLIE CHAPLIN

Charlie Chaplins Stummfilm-Tragikomödie „The Kid“  
(Der Vagabund und das Kind)

live an der Stefaniensaal-Orgel begleitet

**Cameron Carpenter, Orgel**

Charlie Chaplins erster abendfüllender Spielfilm machte eine Figur weltberühmt, mit der man den genialen Schauspieler heute noch identifiziert: den armen Tramp, der sich nicht unterkriegen lässt. In „The Kid“ liest der Tramp einen kleinen Jungen von der Straße auf und rettet ihn. Das wenige, was der Tramp hat, teilt er und ahnt nicht, dass er das vermisste Kind einer berühmten Opernsängerin in seiner Obhut hat. Cameron Carpenter begleitet den rührenden Stummfilm live an der Orgel des Stefaniensaals mit unnachahmlicher Improvisationskraft.



# HAUS DER KUNST

---

**Galerie ■ Andreas Lendl**

A-8010 GRAZ · JOANNEUMRING 12

Tel +43/(0)316/82 56 96 Fax 82 56 96-26

www.kunst-alendl.at office@kunst-alendl.at



Ölgemälde · Aquarelle · Zeichnungen

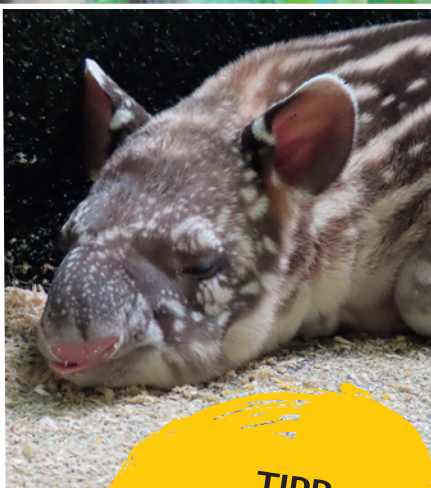
Druckgraphik · Skulpturen

Reproduktionen · Kunstpostkarten · Künstlerkataloge

Exklusive Rahmungen



**TIERWELT  
HERBERSTEIN**



**TIPP:**  
Tickets und  
Gutscheine  
online  
erhältlich!

Täglich geöffnet bis  
05. November 2023  
inklusive STEIERMARK SCHAU

**TIERWELT HERBERSTEIN**

Buchberg 50 | 8223 Stubenberg am See  
[www.tierwelt-herberstein.at](http://www.tierwelt-herberstein.at)

**city classic**  
DAMENMODEN

**...einfach gut  
aussehen!**

Bei uns finden Sie in entspannter und gepflegter Atmosphäre klassische und moderne Damenmode sowie Mode für festliche Anlässe in den Größen 36 - 48 und dazu passende Accessoires.

**city classic Damenmoden**

Schmiedgasse 29  
(Ecke Kaiserfeldgasse)

8010 GRAZ

TEL 0316 8141 89

[www.city-classic.at](http://www.city-classic.at)

